

hier wie bei *Schnöcker*, *schnöckern*, *schnöckicht*, *schnöckig*, *Schnöckmaul* nur < ö herleitbar: s. Kroh, Beiträge zur nass. Dialektgeogr., S. 83. 100 und, für Bi, mündliche Auskunft von Dr. Friebertshäuser. Vgl. 334, 36 und 337, 34ff.

Schnöcker M. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Di-Wiss. Eib. Eibelshsn. Eisemroth Bi-Buch. Dautphe Rodhm. Friedensdf.]. Auch 'Schaf, das von der Herde wegläuft und stets nur am Rand einige Halme rupft' [Wiss.].

Formen: *šno'gar* Wiss. Eib. Friedensdf. Vgl. *schnöcken*. — Hierher vielleicht auch richtiger die bei *Schnöcker* 1 gebrachten Belege aus Bi-Damshsn. Wallau.

schnöckern (*šno'gən*) * 'versuchsweise ganz wenig essen' [Rüchenb.-Bi]. Vgl. *schnöcken* und Anm.

schnöckfeln s. *schnaufeln*.

schnöckicht * 'wählerisch im Essen' [Nach Abb. 12 nur in Buch.]. Vgl. *schnöcken*.

schnöckig * 'wählerisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12]. Dazu *s. er Honger* 'Hunger auf etwas Gutes' und *Su s. wei e Gaß* 'Geiß' [Wiss.].

Form: *šno'giz* Wiss. Eib.-Di Weidenhshn.-Bi u. ö. Vgl. *schnöcken*.

Schnöckmaul (*šno'g-*) N. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Wiss.], z. B. *Der eas e S.* Doch ebd. auch *Der hat e S.* Vgl. *schnöcken*, ferner *Schnuckmaul*.

schnoddele s. *schnutteln*.

schnöde * 'wählerisch im Essen' [Verbreitung s. Abb. 12].

Schnoder G.? „Schimpfname“ [Etlbn., ohne ver genauere Angaben].

schnöffeln s. *schnuffeln*.

Schnök M.? N. ? * scherzhaft für 'Mund' [Heßles-Schm]. Ähnlich in der Mda. dichtung aus Brotterd.-Schm: *U' äs kitzelt üch in S.* 'und es kitzelt euch im Kehlkopf' (Max Schmitt, Uis Brottero, 1908, S. 39; ebd. S. 55 im Wörterverzeichnis „S. = Gurgel“). Herkunft ?

Schnoke (-) s. *Schnake*¹, *Schnake*² und *Schnak*² 1.

schnoll 'satt zu essen' [Krämerspr. von Wilsemroth-Li: s. Nassauische Heimatblätter 19, 97].

Schnombtuch s. *Schnupftuch*.

Schnoo s. *Schnute*¹.

Schnoob s. *Schnaub*.

Schnoor, *schnoor-*, *Schnöör-*, *schnöören* s. *Schnur*, *schnur-*, *Schnür-*, *schnüren*.

Schnopp- s. *Schnupf-*

Schnörbel s. *Schnurbel*¹.

Schnorch, *Schnorchel* s. *Schnürche*, *Schnurchel*.

Schnore- s. *Schnaten-*.

schnorgeln s. *schnurgeln*.

Schnörkel M. 1. Wie schd., z. B. von Schnörkeln in der Handschrift [Friedbg. Wiss. Dsbjg.]. — 2. 'Scherz', 'drollige Erzählung' [Eschr.], 'dahergeredetes dummes Zeug' [Reddighsn.-Bi]. *En S. eräumache* 'einen Scherz loslassen' [Eschr.].

Formen *šnërgəl* Wiss.; *šnürəl*, auch *šnërzl* (2) Eschr.; *Schnörjel* (2) Reddighsn.— Vgl. Kluge-Götze¹⁵ bei S., zu 2 auch K. 362 und Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. u. erzgebirg. Mda. 2, 464.

schnorken (*-ur-*) * 'schnarchen' [Rho.]. Vgl. Col-litz 96 und die Formen mit *k* bei *schnarchen*.

Schnörksel M. 'Schnörkel' [Gelnhshn.]

Vgl. Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. u. erzgebirg. Mda. 2, 464.

schnörkseln 'einen Schnörkel machen' [Gelnhshn.].

schnorksen 'röcheln' [Frickhfn.-Li Dahlen-We Mtb.]; * 'aufstoßen', 'rülpfen' [Enspel-Ow], 'schnurren (Katze) [Holler-Uw. Vgl. *schnarchen* 2].

Formen: *schnorkse* Dahlen; 3. Sg. *schnorkst* Holler. — Vgl. *schnarksen*, von dem *s.* nicht stets sicher trennbar ist.

Schnörpfel s. *Schnürpfel*.

Schnorr(-), *Schnorrant* s. *Schnurre*, *Schnurr-*, *Schnur-rant*.

Schnorre, *Schnorr(e)* s. *Schnate*¹, *Schnur*².

10 **Schnorrel**, *Schnorreler*, *schnorren* s. *Schnuttel*, *Schnurreler*, *schnurren*.

Schnorres s. *Schnurres*.

Schnornn (Pl.) 'die Früchte des Schwarzdorns (Prunus spinosa)' [Merxhshn.-Zi]. Vgl. *Schlehe*.

Form: *Schnornn*. — Herkunft ?

schnorum s. *schnipp*.

Schnorwel, *Schnorweler*, *schnorweln* s. *Schnurbel*, *Schnurbeler*, *schnurbeln*.

Schnorz s. *Schnurz*.

20 **Schnösel** (*šnësal* Gelnhshn.) 'junger, eingebildeter Mensch' [Biebrich Langenschwalb.-Ut Gelnhshn.]. Wohl weiter verbreitet; doch mda. echt ?

Schnote (?) F. 'Rüssel des lebenden Schweins', *Schnotche* (?) 'Schweinerüssel als Fleischstück' [Wallau-Bi].

Formen: *šnōd*, *šnōdza*. — Herkunft? Vgl. *Schnute*.

Schnotz(-) s. *Schnutz(-)*.

Schnötzer s. *Schnützer*.

Schnoute s. *Schnute*.

30 **Schnowweler**, *schnowweln* s. *Schnabeler*, *schnabeln*.

Schnowwelux s. *Schnabeljucks*.

Schnu, *schnu*, *schnuben* s. *Schnaub*, *schnauben*.

Schnuckbart M.? 'genäschiger Mensch' [Ddrd.]. Vgl. *schnucken*.

Schnuckedrach M. ? * 'im Essen wählerischer Mensch' [Naumburg-Wo]. Vgl. *schnucken*.

Schnuckekind N. ? 'Säugling' [Obgzb.]. Dort auch *Nuckelkind* (s. d.).

Schnuckel, *Schnüchel* 1. M. Auch Dim. 'der Gummisaugpfropfen als Beruhigungsmittel für den Säugling' [Arzb.-Uw Li Wl Rotterd.-Schm]. Auch * scherzhafte Bezeichnung der Pfeife [Dillenburg] und der Zigarre [Holzhshn. b. Gladenb.-Bi]. — 2. Dim. * zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Verstreute Belege im Westen des Gebietes bis hinein in die Kreise Ge Bü Al Ho Ca Hg]. *Mei S.che!* [Hausen-U]. Mit *Komm, S.che, stei off!* wird das Kind zum Aufstehn ermuntert [Nieder-Breidenb.-Al]. — 3. M. * 'die Liebste' [Friedewald-He], anscheinend Anrede an den Liebsten [Altenst.-Bü]. *S.chen* ist Kosename für die Braut [Cass.]. — 4. Dim. 'kleines Schaf' [Röthges-Gi], Kosename der Katze [Hausen-Li]. — 5. M. 'naschhafter Mensch' [Homburg v. d. H.], F. 'Kind, das beim Essen wählerisch ist' [Usseln-Ei]. — 6. Dim. * 'Kuß' [Großauheim-Ha. Dort neben *Kuß*]. Vgl. *Schnucks* und zur Synonymik *Maul* 3.

Formen: *Schnuggel* (1) Dorndf.-Li, (3) Friedewald; *Schnuckel* (5) Homburg; *šnugilza* (4) Röthges; *Schnuckelche* (2) Dsbjg., (6) Großauhm.; *Schnöckel* Rotterd. — Zu S. 1 vgl. *Nuckel* 2—4, zu S. 2f. *Schnuckles*, zu S. 5 K. 363 und bei Schmeller-Frommann, Bayer. Wörterb. 2, 567 *Küchenschnuckel*. — Zur Sippe vgl. *schnucken*.

50 **Schnuckelchens** (*-ches*) Pl. * 'Bonbons' [Lauterb. Alsfd.]. Zu *schnuckeln* 2.

Formen: *Schnuggel* (1) Dorndf.-Li, (3) Friedewald; *Schnuckel* (5) Homburg; *šnugilza* (4) Röthges; *Schnuckelche* (2) Dsbjg., (6) Großauhm.; *Schnöckel* Rotterd. — Zu S. 1 vgl. *Nuckel* 2—4, zu S. 2f. *Schnuckles*, zu S. 5 K. 363 und bei Schmeller-Frommann, Bayer. Wörterb. 2, 567 *Küchenschnuckel*. — Zur Sippe vgl. *schnucken*.

Schnuckelchens (*-ches*) Pl. * 'Bonbons' [Lauterb. Alsfd.]. Zu *schnuckeln* 2.

Ist der Genitiv aus einem Kompositum gekürzt? Vgl. *Schnucke-*